

Berner Bläser Oktett

Das Berner Bläser Oktett wurde im Herbst 2009 gegründet und besteht aus hervorragenden Solisten unter anderem des Berner Symphonie Orchesters und des Orchestre de Chambre de Lausanne. Alle Musiker treten international als Solisten und Kammermusiker in ganz Europa, Asien und Amerika auf. Gemeinsame musikalische Ziele und Freundschaft haben das Berner Bläser Oktett zu einem excellenten Klangkörper zusammen gefügt. Auf höchstem Niveau präsentiert das Ensemble die traditionelle Bläsermusik grosser Komponisten des 18. und 19. Jahrhundert wie zum Beispiel Haydn, Mozart, Beethoven und Dvorak.



Beat Anderwert, Catherine Kämper *Oboen*
Séverine Payet, Patrick Bader *Klarinetten*
Monika Schindler, Norihito Nishinomura *Fagotte*
Christian Holenstein, Sebastian Schindler *Hörner*



Studium der Oboe an der Musikhochschule Zürich bei Simon Fuchs. 2000 gewann er den Hans-Ninck-Preis für Oboe solo. Im Januar 2005 erhielt er das Konzertdiplom mit Auszeichnung. In der Saison 2005/06 spielte er als Akademist im Orchester der Oper Zürich, wo er seit Sommer 2006 ad interim engagiert ist. Ab Januar 2007 ist er tätig als Solooboist im Orchestre de Chambre Lausanne. Beat Anderwert widmet sich stark der Musik auf historischen Instrumenten. Er studierte Barockoboe bei Martin Stadler und ist Mitbegründer des Ensembles „Musica Inaudita“.



Catherine Kämper wurde 1977 in Iserlohn/Westfalen geboren. Ihre musikalische Ausbildung erhielt sie zunächst bei Prof. Christian Wetzel an der Felix Mendelssohn Bartholdy-Hochschule in Leipzig, wo sie 2002 das Orchesterdiplom absolvierte. Auslandsaufenthalte im Rahmen eines Erasmus-Programms und DAAD Stipendiums führten sie an die Royal Academy of Music in London zu Douglas Boyd und Celia Nicklin, sowie zu intensiven Barockoboestudien bei Martin Stadler an die Hochschule für Musik und Theater Zürich. Mit dem Solistendiplom schloss Catherine Kämper in der Meisterklasse von Prof. Günther Passin ihre Studien mit Auszeichnung ab. Meisterkurse bei Albrecht Mayer, Stefan Schilli und Ingo Goritzki ergänzen ihren musikalischen Werdegang. Erste Orchestererfahrung während des Studiums sammelte sie im Schleswig-Holstein Musikfestival Orchester (Christoph Eschenbach) und in der Bachakademie unter Leitung von Helmut Rilling. Seit 2002 führten sie Zeitverträge und Aushilfen zum Mozarteumorchester Salzburg, zur NDR Radiophilharmonie Hannover, an die Staatsoper Hamburg und an das Opernhaus Zürich. Seit 2008 ist sie festes Mitglied im Berner Symphonie Orchester. Neben Mitschnitten durch den NDR und ORF ist Catherine Kämper auf CD Einspielungen (Naxos) und Fernsehaufnahmen zu hören.

Séverine Payet und Patrick Bader

Klarinetten



Geboren in Montréal, erhält sie ihre Studien am Conservatoire de Musique in Montréal, an der Hochschule der Kunst Winterthur-Zürich und dem Conservatorio della Svizzera Italiana Lugano, wo sie 2005 mit dem Solistendiplom bei F. Benda abschliesst. Sie besucht Meisterkurse mit Sabine Meyer, Charles Neidich und Michael Collins.

Sie gewinnt mehrere Preise, darunter den ‘Brahms Wettbewerb Zürich’ und den 1. Preis beim 14th International Chamber Music Competition, Barletta, Italien. Als Orchestermusikerin spielt sie mit dem Berner Symphonie Orchester, Kammerorchester Basel, Sinfonie Orchester Biel, Musikkollegium Winterthur, Sinfonietta Baden unter Dirigenten wie Christopher Hogwood, Paul McCreech, David Stern, Heinrich Schiff und Bobby McFerrin.

Séverine Payet ist eine gefragte Kammermusikpartnerin und Solistin. So spielte sie als Solistin mit dem Orchestra della Svizzera Italiana in Lugano, im Rahmen des Musikfestivals Bern sowie bei einer Konzerttournee auf La Réunion. Der Schweizer Komponist Rodolphe Schacher schrieb verschiedene Werke für Séverine Payet. Darüber hinaus spielte sie mit dem Instrumentalensemble des Carintischen Sommers in Österreich und mehrmals im kleinen Saal der Tonhalle Zürich.

Séverine Payet ist Mitglied im Berner Bläser Oktett, Bläserquintett „Ensemble Sigma“ sowie in „Trio Clarion“. Mit diesen Formationen tritt sie in Zürich, Bern, St.Gallen, Neuchatel sowie beim Festival Jardins musicaux in Cernier, Musiksommer am Zürichsee, Schubertiade d’Espace 2, Musikwoche Brauwald oder im Kloster Fischingen auf.



Lehr- und Orchesterdiplom bei Kurt Weber in Bern. Konzertreifediplom “mit Auszeichnung”. Weitere Studien bei Hans Rudolf Stalder in Zürich und bei Philippe Cuper in Paris. Auszeichnung mit dem “Premier Prix de clarinette à l’unanimité et avec félicitations”. Verschiedene Preise und Auszeichnungen mit dem Ikarusquartett. Klarinettist im Orchestre Symphonique Neuchâtelois sowie Zuzüger im Kammerorchester Basel, im Sinfonieorchester Biel/Bienne und im Berner Symphonie-Orchester. Weiterbildung in Kulturmanagement und Abschluss mit dem Executive Master of Arts Management. Lehr- und Leitungstätigkeit an der Musikschule Jegenstorf.



Monika Schindler wurde 1981 in Weingarten/Deutschland geboren. 1989 erhielt sie ihren ersten Fagottunterricht an der Musikschule Ravensburg. Ihr Diplom machte sie bei Prof. Günter Pfitzenmaier an der Musikhochschule Karlsruhe. Seit April 2007 ist sie in der Solistenklasse bei Prof. Eckart Hübner an der Universität der Künste Berlin. Monika Schneider war Mitglied im Sinfonischen Jugendblasorchester und Landesjugendorchester Baden-Württemberg sowie im Bundesjugendorchester und der Jungen Deutschen Philharmonie. Direkt anschliessend wechselte sie als Solo-Fagottistin zur Neubrandenburger Philharmonie. Seit September 2007 ist sie Solo-Fagottistin des Berner Symphonieorchesters.

Seit 2004 ist Monika Schindler Mitglied des Arirang-Quintetts, das sich aus Mitgliedern der Jungen Deutschen Philharmonie gegründet hat und 2. Preisträger der internationalen Wettbewerbe von Schwerin, Marseille und Osaka sowie Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs 2007.



Norihito Nishinomura wurde 1986 in Japan geboren und begann im Alter von 15 Jahren Fagott zu spielen. Von 2004 bis 2008 studierte er bei Y. Aotani an der Aichi Universität der Künste. Nach dem Bachelor-Abschluss setzte er sein Studium 2009 bei Prof. M. Racz und G. Vosseler sowie H. Afreda an der Zürcher Hochschule der Kunst fort. Er hat 2011 das Master of Arts in Musik Performance mit einem Konzertdiplom sowie 2014 das Solistendiplom abgeschlossen.

2007 gewann Norihito beim 12. Internationalen Studenten-Musikwettbewerb in Kobe die Sonderauszeichnung des Kunst und Kultur der Präfektur Hyogo. Im Sommer 2008 nahm er am Opernprojekt Die Fledermaus von Seije Osawa teil. Seit 2012 ist er stellvertretender Solo Fagottist und Kontrafagottist des Berner Symphonieorchesters. Er unterrichtet seit 2014 als Dozent für Kontrafagott an der Hochschule der Künste Bern.

Christian Holenstein und Sebastian Schindler Hörner



Christian Holenstein wurde 1973 in Magdenau, Kanton St. Gallen/Schweiz geboren. In seiner Kindheit wurde bereits - vor allem in der Familie - viel musiziert. Er spielte Akkordeon und gewann damit einen Preis am Coupe Suisse de l'Accordéon. Christian Holenstein begann im Alter von 16 Jahren bei Urs Brodmann Horn zu spielen und war mit 18 bereits Mitglied des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters, u.a. Teilnahme am Schleswig-Holstein-Festival.

Vierfacher Preisträger des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes.

A-Matura, Sekundarlehrerdiplom in Geschichte, Deutsch, Französisch und Latein, Universität Fribourg. Lehr- und Orchesterdiplom bei Thomas Müller an der Musikhochschule Bern. Konzertdiplom bei David W. Johnson an der Musikhochschule Winterthur Zürich. Solistendiplom bei Bruno Schneider an der Musikhochschule Genf. Zudem studierte er in Helsinki/Finnland Horn bei Timo Ronkainen und Kalervo Kulmala (Sibelius Akademie) sowie Orchesterdirigieren bei Jorma Panula und Leif Segerstam. Kiwanis-Preisträger, Förderpreis Yvonne Lang-Chardonnens-Stiftung.

Christian Holenstein hat bisher in folgenden Orchestern mitgewirkt: HoH Bayerische Staatsoper München, Helsinki Philharmonic Orchestra, Finnisches Radio-Sinfonie-Orchester, Orchestre de la Suisse Romande Genève, Tonhalle Orchester Zürich, Zürcher Kammerorchester, Camerata Bern, Camerata Schweiz und Orchester der Oper Zürich. Zusätzlich zu diesen Engagements hat er zahlreiche Kammermusikalische und solistische Konzerte im In- und Ausland gegeben.

Er war Dirigent der Musikgesellschaften Bösinggen/FR und Littau/LU. Er hat als Dirigent mit dem Uni-Orchester Bern, der Orchestergesellschaft Zürich, der Kammerphilharmonie Graubünden, dem Universitätsorchester Helsinki, dem Orchester Juvenalia Finnland und dem Alexandertheater Helsinki zusammengearbeitet.

Christian Holenstein ist seit 2004 Solohornist des Berner Symphonieorchesters



Sebastian Schindler wurde 1981 in Leimen/Deutschland geboren und erhielt ab 1991 Hornunterricht bei Georges Delvigne (Strassburg). Er studierte ab 2002 an der Basler Musikakademie bei Prof. Christian Lampert und Horst Ziegler. Während seiner Ausbildung widmete er sich intensiv der Kammermusik (Gründungsmitglied des Arirang-

Quintetts, Aushilfe bei der HR Brass und Mitwirkung beim Schleswig-Holstein Musikfestival) und gewann bei Kammermusikwettbewerben zwei 2. Preise in Frankreich und Japan.

Ausserdem sammelte er Orchestererfahrung unter anderem bei der Jungen Deutschen Philharmonie, beim Orchester des SWR Baden-Baden/Freiburg und war Stellvertretender Solo-Hornist bei der Jenaer Philharmonie. Dieselbe Stelle hat er seit Beginn der Saison 2008/09 beim Berner Symphonieorchester übernommen.

Konzerte

Gestern und Morgen

09.2018 Schubertiade Sion *TBC*
Sommer 2018 Villa Schönberg, Zürich *TBC*
23.12.2016 Residenz Egghölzi, Bern
18.9.2016 Saison musicale de Caux
28.1.2016 Konzert an der Krammgasse
6.9.2015 Schubertiade d'Espace 2 Biel
14.1.2015 Abonnementkonzerte Münsingen
12.1.2014 Dreikönigskonzert Dergersheim
13.6.2012 Seeparkhotel, Thun
11.5.2012 Ubs Zentrum, Ermatingen

Melodien, die alle bezauberten

THUN "Das Berner Bläser Oktett gastierte mit seinem neuen Programm «Die Unzertrennlichen» im Congress-Hotel Seepark. Die hervorragenden Solisten begeisterten mit Engagement, Ausstrahlung und bezaubernden Melodien.

Das Berner Bläser Oktett, das seit zwei Jahren in dieser Besetzung auftritt, besteht grösstenteils aus professionellen Mitgliedern des Berner Symphonie-orchester und des Orchestre de Chambre Lausanne. Sie spielten Werke von Mozart, Hummel, Schubert und Prokofjew.

Virtuosität und Transparenz vereinten sich mit Können und Engagement.

Eröffnet wurden die hochstehenden Darbietungen in Thun mit Hummels Parthia in Es-Dur S 48. Leichtfüssig tänzerisch wirbelten die Melodien am Mittwoch von der Bühne in den ausgebuchten Saal, in dem es mäschenstill geworden war. Warme Fagottklänge, erzeugt von Monika Schneider und Norihito Nishinomura, umfingen die hellen Klarinettenmelodien von Séverine Payet und Patrick Bader. Einmal einschmeichelnd, dann wieder witzig spritzig prägten Doris Mende und Catherine Kämper mit Oboen sowie Christian Holenstein und Sebastian Schindler mit ihren Hörnern die vielschichtigen Kompositionen. Mit der Nachtmusik von Mozart, den Melodien aus «Romeo und Julia» von Prokofjew sowie Ausschnitten aus«Porgy & Bess» von Gershwin folgte ein Leckerbissen dem andern. Virtuosität und Transparenz vereinten sich mit Können und Engagement, was vom Publikum mit grossem Applaus belohnt wurde."

Vh.Holzer
Thuner Tabblatt Freitag 15.06.2012

Programmvorschläge

Die Unzertrennlichen

J. N. Hummel	Parthia in Es Dur S48
W.A.Mozart	Serenade in C-moll KV.388/384a
J. Haydn	Divertimento in F-Dur Hob II
G. Gershwin	Scenes from Porgy & Bess

Von Prag nach Wien

W.A.Mozart	Ouverture Don Giovanni
F. Krommer	Oktett in F-Dur op.57
J.Myslivecek	Oktett Nr.3
L.V Beethoven	Oktett in Es Op.103

Ganz Klassisch

A. Dvorak	Sérénade op.44
W.A. Mozart	Gran Partita in B-Dur KV.361

Kontakt:

Séverine Payet
Humboldtstrasse 41 CH-3013 Bern

+41 79 754 14 83
severine.payet@gmail.com

